PRESSEAUSSENDUNG
Baubeginn der Landstromanlagen im ENNSHAFEN
09. Oktober 2025
Disclaimer[1]

ENNSHAFEN beginnt mit den Arbeiten für Landstromversorgung

Starkes Zeichen für Nachhaltigkeit in der Binnenschifffahrt

Enns, 09. Oktober 2025

Der Start ist erfolgt! Heute wurde mit den Bauarbeiten von Landstromanlagen im Ennshafen begonnen. Es werden fünf Module mit insgesamt 19 Anschlussboxen errichtet. Über diese Landstromanlagen können künftig auch große Schiffe den benötigten Strom beziehen und die eigenen Stromaggregate während der Liegedauer abschalten, wodurch die Emissionen am Kai deutlich sinken. Bis spätestens Ende 2027 wird damit modernster Standard für Kabinen- und Güterschiffe im gesamten Ennshafen zur Verfügung stehen.

Diese Infrastrukturerrichtung wird als wesentlicher Schritt im europäischen Infrastrukturnetz für die Binnenschifffahrt angesehen und erhält Unterstützung durch das CEF-2-Programm der EU, gefördert von CINEA.

Landesrat Markus Achleitner:
Landstromanlagen stellen einen wichtigen Baustein für die ökologische Verbesserung im Bereich des Schiffsverkehrs dar, sowohl für den Gütertransport als auch für die touristische Nutzung der Donau mit Kabinenschiffen. Es ist sehr erfreulich, dass der Ennshafen in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten in diese Infrastruktur investiert und in naher Zukunft über moderne Landstromanlagen verfügen wird. Damit können die Schiffe während der Liegedauer im Ennshafen auf ihre Dieselaggregate verzichten.

[1] Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von der Europäischen Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt (CINEA) wider. Weder die Europäische Union noch CINEA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Enns, 09. Oktober 2025 – Heute wurde der Baubeginn der Landstromanlagen im Ennshafen vollzogen. Mit einem symbolischen Spatenstich durch die beteiligten Partnerfirmen und dem Team des Ennshafens wurde der Auftakt für den Beginn der Bauarbeiten im oberösterreichischen Hafenbecken gesetzt.

Nachhaltige Energieversorgung für die Zukunft der Binnenschifffahrt

Bis spätestens Ende 2027 entstehen im gesamten Ennshafen fünf moderne Landstromanlagen mit insgesamt 19 Anschlussboxen. Diese bieten eine Leistung von bis zu 400 Ampere und ermöglichen direkt am Liegeplatz eine umweltfreundliche Stromversorgung für alle Schiffe. Die technische Infrastruktur umfasst Transformatorstationen, Verteilerschränke sowie standardisierte Anschlusssysteme. Die Stromversorgung erfolgt zu 100 Prozent mit Ökostrom durch die lokalen Energieversorger Linz AG in Oberösterreich und EVN auf der niederösterreichischen Seite des Ennshafens.

Kofinanziert von der Europäischen Union

EU-Förderung aus dem CEF2-Programm

Die Gesamtinvestitionen für das Projekt belaufen sich auf rund sechs Millionen Euro. Zwei Drittel der Mittel werden im oberösterreichischen Teil des Ennshafens investiert, ein Drittel in Niederösterreich. **Die Europäische Union unterstützt das Vorhaben mit einer Förderung von 50 Prozent über das CEF2-Programm (Connecting Europe Facility) durch die Agentur CINEA (Projekt-Nr. 101174873 / 23-AT-TG-EDA_CG_Ennshafen).**

Infrastruktur an der österreichischen Donau

Die Fertigstellung der Landstromanlagen ist bis spätestens Ende 2027 geplant. Der Ennshafen positioniert sich damit als Vorreiter für nachhaltige Hafeninfrastruktur und leistet einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Emissionen in der Binnenschifffahrt.

Das aktuelle Ennshafen-Projekt komplettiert eine österreich-weite Strategie, die seit 2019 unter der Federführung von viadonau-Österreichische Wasserstraßen GesmbH gemeinsam mit den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich und Wien erarbeitet wurde und nunmehr entlang der österreichischen Donau von den einzelnen Ländenbetreibern und Häfen sukzessive realisiert wird.

Background:

Der ENNSHAFEN ist der jüngste öffentliche Hafen Österreichs. Er verbindet die Haupttransportrouten des internationalen Warenverkehrs, die Rhein-Main-Donau-Wasserstraße von West nach Ost und die Nord-Süd-Bahnstrecken von der Nordsee bis zur Adria. Beste Standortbedingungen werden mit leistungsstarker Infrastruktur, Straßen, Kai- und Bahnanlagen gewährleistet.

Aufwertung der Infrastruktur und Umweltmaßnahmen
Mit der Errichtung der Landstromanlagen wird die Infrastruktur im Ennshafen, der ein Kernnetzknoten im europäischen hochrangigen TEN-T-Netz ist, nach dem fortschreitenden Stand-der-Technik weiterentwickelt und nach Anforderungen ausgerichtet, die für derartige Logistikknoten bestehen. Mit diesem Projekt wird vom Ennshafen auch ein konkreter Schritt zur Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen entsprechend den laufenden Initiativen der Länder Oberösterreich und Niederösterreich zur Erreichung der Klimaziele für die kommenden Dekaden gesetzt.

Der Verkehrssektor verursacht quer über alle Bereiche sehr hohe CO_2-Emissionen. Auch wenn der Schiffsverkehr eine niedrigere Emissionsquote im Vergleich zum Straßentransport hat, basiert der Antrieb dennoch auf Diesel-betriebenen Maschinen. Dies gilt auch für den Zeitraum, wenn Schiffe – sowohl Güterschiffe als auch Kabinenschiffe – im Winterstand in den Häfen für längere Zeit an den Kais liegen. Landstrom ist hier eine sinnvolle Maßnahme zur Verbesserung der Situation, die auch technisch ausgereift und wirtschaftlich darstellbar ist. Durch die Errichtung von modernen Versorgungsboxen mit hohen Leistungsraten können Schiffe beim Liegen in den Häfen auf Landstromversorgung umstellen und ihre Diesel-getriebenen Aggregate abstellen. Damit kann eine hohe Wirkung zur Dekarbonisierung erreicht und eine Win-win-Situation für die Schiffseigentümer, die Besatzungen und die Nachbarschaft der Liegestellen und Häfen erzielt werden, da auch die Lärmemissionen vollständig wegfallen.

Kernnetzknoten im transeuropäischen Verkehrsnetzwerk TEN-T
Aufgrund der perfekten trimodalen Anbindung und einer leistungsstarken Infrastruktur wurde der Ennshafen als Kernnetzknoten „Binnenhafen" im transeuropäischen Verkehrsnetzwerk TEN-T im Rhein-Donau-Korridor definiert. Er hat als solcher hohe Infrastrukturanforderungen bis spätestens 2030 zu erfüllen, um im hochrangigen europäischen Logistiknetzwerk hohe Qualitätsstandards zu ermöglichen und für die Kunden „der" perfekte Partner in der Logistik-Wertschöpfungskette zu sein.

CEF-2 – Förderprogramm der EU
Connecting Europe Facility (CEF) ist das Schlüsselprogramm der EU um Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit durch Infrastrukturinvestitionen zu fördern. Es unterstützt die Entwicklung von hochproduktiven, nachhaltigen und effizient verknüpften transeuropäischen Netzwerken in den Bereichen TRANSPORT, ENERGIE und DIGITALISIERUNG. Durch Investitionen im CEF-Programm werden Lücken in Europas Energie-, Transport- und Digitalisierungs-Strängen geschlossen und die bestehenden Infrastrukturen laufend modernisiert sowie neuen Anforderungen angepasst. Das CEF-Transport-Programm verfolgt folgende Langfristziele:

- *bis 2030 Vervollständigung des Kernnetzes*
- *bis 2050 Vervollständigung des Gesamtnetzwerkes.*

CINEA („The European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency") ist der professionelle Abwickler dieses hochkarätigen Programms und bürgt für Top-Qualität sowohl beim Auswahlverfahren als auch während der Durchführungsbegleitung.

Fotomaterial 09.10.2025
Copyright: Wolfgang Simlinger

Vertreter des Ennshafens und der Projektpartner nahmen den Spatenstich zur Landstromanlage vor.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Ennshafen OÖ GmbH
Christina Eckmayr
Tel.: 07223 84151-100
c.eckmayr@ennshafen.at